



HANS RICHTER

# Die graue Rinke

ROMAN

Leben, Arbeit und Liebe im Baltikum, das ist der Inhalt dieses unterhaltfamen Romans. In das Völkergemisch Rigas, wo Balten, Reichsdeutsche, Letten und Russen auf engem Raume zusammenstoßen, hinein in das Leben, das sich am Ufer der breit dahinströmenden Düna abspielt, werden wir geführt. Ein abwechslungsreiches, interessantes Bild! Spannende Konflikte ergeben sich aus der Verschiedenheit der Rassen. Man folgt dem bunten Geschehen mit wachsender Anteilnahme, lernt Menschen kennen, die man nicht so leicht vergißt: Karlis vor allem, den kraftvollen lettischen Holzfäller, der aus den großen Wäldern stammt und nun in Riga Hinterlist und Gemeinheit am eigenen Leibe zu spüren bekommt. Außer ihm Edith Hellmer, die junge Künstlerin, die im Baltienland ihre Ferien verbringt und plötzlich bemerken muß, daß diese Wochen über ihr Leben entscheiden. Besonders eindrucksvoll ist der Rigaer Droschkenkutscher Kalusch verlebendigt, er, der täglich seine Karaffchen trinkt und dem man trotz aller Verschlagenheit nicht böse sein kann. Mannigfach sind die Charaktere. Liebe und Haß, Ehrlichkeit und tückische Gesinnung fallen hart aufeinander. Stets sind es echte lebensvolle Menschen, im guten wie im schlechten. Mitten unter ihnen aber lebt sie, die graue Rinke, eine Rase zwar, aber Richter sieht sie als ein Sinnbild der im Baltikum wurzelnden Menschen, die weniger aus dem Intellekt als aus dem Gefühl handeln, in denen viel Unberechenbares schlummert und die sich dem Leben ganz hingeben, ohne sich aufzuregen.

So vielfältig die Verwicklungen sind, der Verfasser weiß alles in freier gelockter Erzählung lebenswürdig und voller Humor zu einer lebendigen Darstellung der baltischen Welt zusammen zu fassen. Dies ist ein Roman, den man lesen muß.

Preis Geheftet 2,40 Mark, Leinen 3,50 Mark

Erscheint in etwa 8 Tagen

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68